

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1285

[CMD-A VII] Maria Mairoid: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 89.

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv

89

Hs 1285Graz, 1575–1598 **134**

Protestantische Tauf-, Trauungs- und Totenmatrikel von Graz (deutsch).
lenzähl wechselnd. — Fragment eines Graduales als Einband des Faszikel G.

DATIERUNGEN: 1575 (Fasz. A, fol. 1^r). — 1577 (Fasz. B, fol. 1^r). — 1578 (Fasz. B, fol. 24^r). — 1580 (Fasz. C, fol. 1^r). — 1582 (Fasz. D, fol. 1^r). — 1589 (Fasz. E, fol. 1^r). — 1592 (Fasz. F, fol. 1^r). — 1593 (Fasz. F, fol. 18^r). — 1594 (Fasz. G = Ehebuch, fol. 1^r). — Faszikel H (= Totenbuch) weist Eintragungen aus den Jahren 1595–1598 auf.

PROVENIENZ: Pfarre Riegersburg. — Später im Besitz der Familie Hammer-Purgstall.

LITERATUR: Zahn-Mell 137. — J. Loserth, Acten und Correspondenz zur Geschichte der Gegenreformation unter Erzherzog Karl II. (1578–1590) (*Fontes Rerum Austriacarum* 2. Abt., Bd. 50). Wien 1898, LIII f. — L. Schviz von Schvizhoffen, Der Adel in den Matriken der Stadt Graz. Graz 1909, 541 ff. — A. Kern, Die Matriken der protestantischen Stiftskirche in Graz als Quelle für die Geschichte des Protestantismus in Steiermark. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 30 (1909) 65–82. — K. Uhlirz, Adelige in den ältesten Matriken der protestantischen Kirche in Graz. *Jahrbuch für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 31 (1910) 31–39.

Abb. 367

Hs 1437(Graz), 1575 **135**

Garderobeninventar Erzherzog Karls (deutsch).

Papier, 38 ff., 300 × 200. — Eine Hand. Schriftspiegel 220/230 × 85, bis zu 17 Zeilen; halbbrüchig geschrieben, die linke Spalte leer.

DATIERUNG: Für(stlich) Dur(chlauch)t Guardia Roba Inventary Aufgericht Im 1.5.7.5 (fol. 1^r).

PROVENIENZ: Vermutlich aus der Grazer Hofbibliothek.

Abb. 368

Hs 1532Admont, 1480 **136**

Bruderschaftsbuch der Admonter Bauhütte. — Regensburger Steinmetzordnung, mit Nachträgen (deutsch).

Papier, 100 ff., 325 × 106. — Zwei Haupthände des Grundstockes; A: 1^r–19^r, B: 33^r–40^r. Schriftspiegel 240 × 70/75, bei Hand A 35, bei Hand B 27/28 Zeilen. — Schild mit Zunftzeichen in Farben, Titel und Autor auf Schriftband. — Pergamenteinband mit drei aufgenähten roten Lederstreifen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Der stainmeczzen zw Admund pruederschaft* (danach das Steinmetzzeichen) 1.4.80 Wolfgang Denck (fol. 2^r). — *Bernhart Polhaymer* (fol. 2^v). — *Beschah im thausent vierhundert und achzigisten jar* (fol. 48^v; Nachschrift der Vorlage?). — Das Register der deutschen Pallier und Gesellen des Mauerwerchs ist bis 1672 fortgeführt (fol. 70^r), das Verzeichnis der Steinmetzgesellen von Admont von 1497–1646 mit ihren Steinmetzzeichen, begonnen von der Hand Bernhard Polhaymers, wahrscheinlich 1509 angelegt (fol. 92^r).

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1285

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Ab. 367.

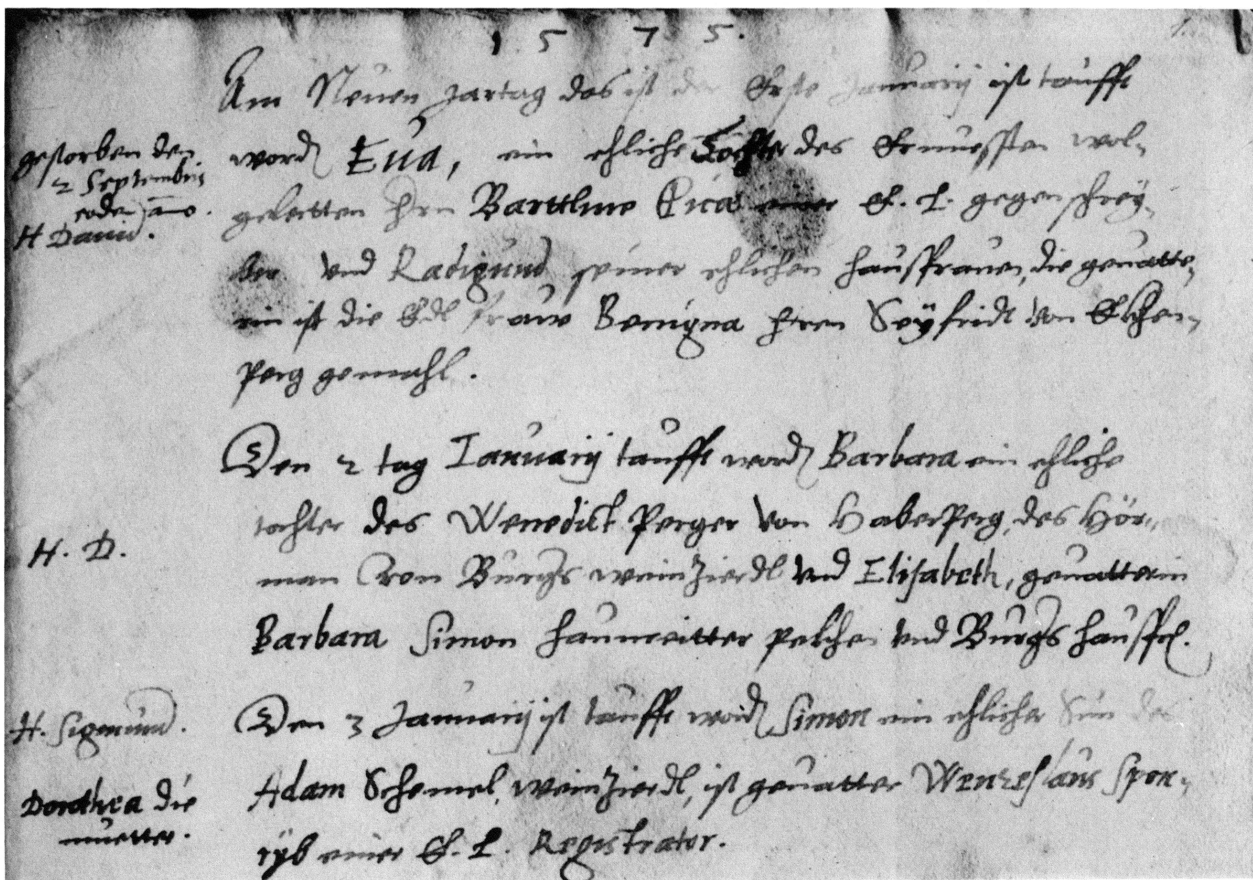


Abb. 367

Graz, Landesarchiv, Hs 1285, Faszikel A, I^r (Nr. 134)

Graz, 1575

Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 1285

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7235